**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

Heft: 26

**Artikel:** Internationale Bureaufachausstellung in Basel vom 29. September bis

15. Oktober

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-582208

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kann. Die vielverbreitete gegenteilige Anficht ift irrig und

wird von Falck widerlegt.

Es ift daher eine ber hauptaufgaben bei ber Sanierung eines Schwammschadens, zunnächst einmal die Feuchtigkeitsquelle festzustellen und für ihre gründliche Beseitigung Sorge zu tragen. Wie mannigsaltig diese Feuchtigkeitsquellen sein können, ist ja jedem Fachmann jur Genüge bekannt. Sterauf naher einzugehen, verbietet bie gedrängete Form biefes Auffates.

Bu beobachten ift hiebei noch folgendes: Eritt Schwamm in einem Neubau auf, so ift mit feiner Welterentwick lung nicht mehr zu rechnen, sobald der Bau völlig ausgetrocknet ift (nach ein, bis zweifahriger Bewohnung) Allerdings steht immer zu befürchten, daß neue Feuchtigsteit hereingeführt wird, wodurch sofort eine verstärkte Entwicklung des "echten Hausschwammes" bewirkt wird. Namentlich die außeren Mnzelteile, die Zuwachsftellen bes Hausschwammes, vertragen, wenn fie in ihrer Entwicklung durch Feuchtigkeitsmangel gehemmt werden, eine gewiffe Austrocknung. Es ift baher unbedingt bar auf zu achten, baß an ben Zuwachsftellen bas noch nicht ftarter gerfette Solg mit entfernt

Bei der Bekämpfung des echten Hausschwammes hat man zwei Falle zu unterscheiben: Der eine ift, daß ber Schwammherd erft im Entftehen begriffen ift bezw. noch keine wesentlichen Zerflörungen an Konstruktionsteilen vorgenommen hat. In diesem Falle kann von einem operativen Eingriff ganz abgesehen werden; der Herb braucht nur die bei der Besprechung der Gifte erläuterte chemische Behandlung mittels Vergasung neben Feuchtig-keitsbeseitigung und Austrocknung, den wichtigsten Auf-gaben bei der Sanlerung eines Schwammschadens. Der andere Fall ift aber leider der weit häufigere, daß bereits erhebliche Zerftörungen des Holzes stattgefunden haben. Hier ift aber Ersah des Holzes schon aus konstruktiven Rücksichten geboten. Wichtig ift es, festzustellen, welchen Umfang die Verschwammung angenommen hat.

Fald sagt hiezu wörtlich: "hierbei kann ber Sat gelten, baß die Schwammbilbung nur soweit reicht, als die Ausbreitung der My. celien fich mit blogem Auge in ben feuchten Raumen auf ben Dberflachen und in den Spalten der befallenen Solzer und Mauern erten. nen läßt. Wo fich die welßen oder eigentumlich grau gefärbten Mycelten und Strange nicht mehr mit blogem Auge erkennen laffen, ift ber Schwamm auch nicht mehr vorhanden. Zwischen dem befallenen und noch frei gebliebenen Substrat verläuft die Greng: linie des Endwachstums der Mycelien, die sich stets schon mit bloßem Auge oder bei Lupenbetrachtung ficher feststellen läßt.

Stermit ift feftgelegt, wie weit die Berschwammung in einem Gebaude fortgeschritten ift. An biefen Buwachs zonen ift bas holz nur etwa 20 cm weiter zu entfernen. Mit der Entfernung des befallenen Bolges bezw. anderer organischer Stoffe ift auch der vegetative (d. h. der lebende) Infektionsftoff beseitigt. Die im Mauerwerk be findlichen Mycelftrange find nicht negativ und Mauer. wert mithin nicht schwammproduktiv. Mauerwerk braucht baher, felbft wenn es ftart von Mycel. strängen durchzogen ist, nicht abgebrochen zu werden. Es genugt, wenn man es austrodnet ober, wo dies nicht vollftandig möglich ift, an ben Oberflachen mit dem unten bezeichneten Schutganftrich grundlich trantt. Beim Abbruch von Mauerwert ift zu berücksichtigen, daß bei seinem Blederaufbau ftarte Feuchtigkeitszufuhr durch Mörtel und Raffen der Steine eintritt, mas unbedingt eine Gefahrenquelle für bas Wieberauftreten bes Schwammes bildet.

Auch das Stemmen von Löchern in das Mauerwert zwecks Einfüllung bezeihungsweise Durchtrantung mit einem Schwammgift erübrigt fich bemnach. Alles nicht befallene Bolg tann an ausgetrockneten Stellen im Baufe verbleiben; beffer ift es, nur geschütztes, b. h. mit Schutztoffen bei handeltes Golz an folden Stellen zu belaffen. Bet Beseltigung bes infigierten Solges ift mit ber nötigen Gorg falt zu Wert zu geben. Beffer ift es, biefes gu vet brennen, damit nicht Telle wieder gur Berwendung ge langen können. Die vorhandene Deckenauffüllung kan, wenn fie gut trocken ift, nach Entfernen der Bilgftrange und ftarter verpilater Anteile ohne Bedenken wieder ein gebracht werden. Zwischendeden läßt man, wenn fie noch iragfähig find, beftehen, um die darunter bifindlichen, Raume bei der Reparatur tunlichft nicht in Mitletben, (Schluß folgt.) schaft zu ziehen.

## Internationale Bureaufachausstellung in Basel

vom 29. September bis 15. Oftober. (Mitgeteilt.)

Bohl find den meiften die neuen Erfindungen im Geblete ber Bureauausftattungen bekannt. Wer hat de finnreichen gelt- und arbeitsparenden Rechen- und Ber vielfältigungsmaschinen nicht ftaunend an ber Arbeit ge sehen, in den Schaufenftern der Großstädte, oder in lu ruriösen Kontoren, nicht die mit Eleganz verbundene Bweckmäßigkeit des modernen Bureaumobiltars bewund Dert? Aber es fällt schwer, sich für eine Anschaffung zu entschließen, denn es kommt bei der heute gebieterisch notwendigen Rationalisierung eines Kontors nicht jo fehr auf die einzelnen Bureaubestandteile an und für fic an als auf die rationelle Anpassung der gesamten Ausstal' tung an den ganzen Betrieb, wie fie eben die Natur bes Geschäftes erheischt. Die täglich zunehmende Zahl bet Systeme und Modelle ist schon so groß, daß es stiell einzelnen eine tahn fekungen Modelle ift schon so groß, daß es stiell einzelnen eine fahr fekungen Modelle in schon fekungen Modelle in school fe einzelnen eine sehr schwere Aufgabe ift, das ihm spessell paffenofte herauszufinden.

Diese schwierige Aufgabe wird die internationale Bureaufachausstellung lösen, indem sie Fachleuten und Abnehmern in reichster Auswahl nicht bloß ein klates Bild rationeller Ausstattungen vorführen, sondern auch die notigen theoretischen Kenninisse beibringt. Bom 1, 66. Oktober mit im fenninisse beibringt. 6. Oktober wird im blauen Saale der Mustermesse ein speziell organisterter "internationaler Rurs für rationelle & Wirtschaften" abgehalten werden. Siedzehn hernorragende Mutanitäten dagehalten werden.

Siebzehn hervorragende Autoritäten aus verschiebenen Nachbarländern und der Schweiz werden in 32 Bot-trägen den Kursteilnehmer in das Wesen der mobernen Kationalisannen Rationalisserung und Normalisserung technischer, fon merzieller und industrieller Betriebe einführen. für den Fachmann sowohl als für den Käufer von enter nenter Wichtigkeit, sich ein klares Bild, nicht bloß ber Nationalisserung im Allgemeinen, sondern namentlich seiner eigenen gegebenen Situation machen zu können, denn die Gesahr ift groß, sich durch verlockende Offetten zu einer überkissten Nochehmung benn der Jassellen. zu einer überfiürzten Nachahmung hinreißen zu lafen. Die Sahrikanten

Die Fabritanten von Bureaubedarfsartis teln werden an der Ausstellung ihre Mufter, Mobell und Sufteme ben Intereffentlung ihre Mufter, Do und Syfteme den Interessenten praktisch vorführen, jurglie ihre hoten zu sie ihre besten Organisatoren praktisch vorsähren, zu sie ihre besten Organisatoren nach Basel belegkeren. Mehrere Etablissemente wie zum Belspiel die schweize rische Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung in die schweizerischen Bundoabahran die schweizerischen Bundesbahnen werden Anlagen pollem Astrick vorsetzen vollem Betrieb vorführen.

Erot der großen Reichhaltigkeit der Ausstellung ftattet ihr systematischer Ausbau und die übersichtigest Gruppierung des Materials, dem Besucher eine jehr rasche Orientierung.

Ronferenzen und Tagungen vieler Bereine, sowie Borträge und Veranftaltungen, die mährend der Ausstellung abgehalten werden, bieten dem Besucher ein reichgefülltes Programm.

Die schweizerischen Bundesbahnen werden Extrazige führen und verbilligte Fahrtagen gewähren, sodaß auch die Intereffenten entferntefter Landesteile bie Gelegenheit nicht versaumen werden, die "internationale Bureaufach-ausstellung" zu besuchen; denn nun bietet sich die eingartige Gelegenheit, einen Einblick in den aktuellen Rationalisierungsprozeß zu erlangen und genauen Aufschluß zu erhalten über die prakt ischen Anwendungen, die jeder für fein eigenes Geschäft maden fann.

## Volkswirtschaft.

8 Millionen Franken für die berufliche Ausbildung. Ble in der Botschaft des Bundesrates zum Gesetzesentwurf über die berufliche Ausbildung ausgeführt wird, verursacht das neue Gesetz eine Mehrausgabe von rund 600,000 Fr., sodaß sich inskunftig die Ausgaben sur die gesamte berufliche Ausbildung auf rund 8 Mill. Franken ftellen werden. Das neue Gefet hat die Forberung der beruflichen Ausbildung auf allen Stufen zum Biel. Es foll besonders dafür geforgt werden, daß fowohl die Ausbildung im Lehrbetrieb als im beruflichen Unterricht durch sachkundige Lehrkräfte richtig durchgeführt wird. In weltgehendem Maße stellt das Bundesgesetz auf die Mitwirtung der Kantone und der Berufsverbande ab. Der Bollzug steht im allgemeinen ben Kantonen zu. Die Organisation des beruflichen Untertichts und die Veranstaltung von Lehrabschlußprüfungen ist ihre Sache. Die Durchführung der Prüfung wird ledoch in einzelnen Fällen den Berufsverbänden übertragen. In allen wichtigen Fragen soll ihre Vernehmlaffung eingeholt werden. Dem Gesetze sind Handwert, Industrie, Helmarbeit, Gastwirtschaft, Handel und Bertehr unterstellt, ferner die Bundesbetriebe und die vom Bund konzessionterten Transportanstalten.

# Uerbandswesen.

Schweizerische Gas- und Wafferfachmanner. Generalversammlung des Schweizerischen Bereins der Gas. und Wassersachmanner in Lausanne verlieh 52 Angestellten das Diplom für 25jährige Dienstleiftung und verhandelte über fachtechnische Fragen.

Husstellungswesen.

Landwirtschafts- und Gewerbe-Ausstellung in Bruntrut. Am 22. September wurde in Bruntrut die lurassische und kantonale Landwirtschafts- und GewerbeAusstellung eröffnet. Sie ift in geräumigen hallen untergebracht und stellt eine gute Kundgebung nationaler Arbeit dar. Die Ausstellung schließt am 8. Oktober ihre Pforten.

Fachausstellung in Leipzig. (Mitget.) Vom 23. bis 25. August fand in Leipzig der 37. Bundestag der Rarofferte: und Wagner-Innungen ftatt. Mit demfelben war eine große Fachausstellung der Karofferies Bagenbaufdulen Deutschlands verbunden. Diefe Schulen haben fich in letter Zeit immer mehr auf bas Automobilwefen eingestellt. Hauptfächlich wurden Arbeiten gezeigt, wie Bertftattplane, Beschlag und Unfichtszeichnungen, sowie Innenausstattungen. Gang besonders reichhaltig war die Ausstellung von der Automobil. Rarofferie Bagenbaufchule Meißen beschickt. Hier wurde vor allen Dingen bas enge Zusammenarbeiten zwischen Theorie und Proxis anschaulich bargeftellt und von vielen Fachleuten anerkannt. Die ausgeftellten Werkstattarbeiten fanden in den Fachtreifen großes Intereffe. Da an der Wagenbauschule Meißen neben der Holzbearbeitungswerkstatt auch eine Werkstatt für Metallbearbeitung befteht, ift den Besuchern der Schule reich: lich Gelegenheit gegeben, sich auch auf diesem Gebiet weitgehendft auszubilden. Für die zunehmende Berbrettung der Metalltarofferte durfte bies von großer Bedeutung sein. Die Ausstellung hat sicherlich dazu beige-tragen, den Stellmachern, Schmieden und verwandten Berufen zu zeigen, wie die Wagenbaufcule Meißen dem Handwerk die Umftellung auf das Automobilwesen erleichtert.

## Holz = Marktberichte.

Holzbericht aus Schwanden (Glarus). (Korr.) Die gemeinderätliche Hauptholzgant im Gafthaus zum "Schönengrund" in Schwanden vom 15. September war von Interessenten recht gut besucht. Für rund 1800 m3 meistens Tannenholz ist ein Erlös von Fr. 40,050 erzielt worden, was Fr. 22.50 per m³ gleichkommt. Unter Berücksichtigung bessen, daß daß Holz auf dem Stock abgegeben wird, ist dies ein Preis, der als befriedigend bezeichnet werden kann. Das zur Verfteigerung gebrachte Holz fand schlanken Absat, wie bei ber gegenwärtigen sehr regen Bautätigkeit in Schwanden nicht anders zu erwarten war.

Solzgant der Korporation Wilder Bann (Appenzell 3.-Rh.). (Korr.) An der Solzversteigerung im "Gullenwald" waren zirta 100 Intereffenten und "Schlachtenbummler" anwesend. Die Korporation Wilder Bann gab 77 der schönsten Tannen auf Berfteigerung. Wahre Prachtsezemplare von Rot- und Weistannen, mit Kubik-inhalt bis 9 m³ kamen zum Verkauf. Die zu zirka 400 m³ geschätzten Stöcke ergaben einen Totalerlös von Fr 23,700, d. h. einen Ueberschuß von Fr. 7000 über die sorkingung, welche übrigens nicht zu niedrig schien und allgemein als normal galt.

# Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt.